

Zu Punkt der Tagesordnung

Interfraktioneller Antrag			0768/2014 öffentlich 16.09.2014
Datum	Gremium	Antragsteller/innen	
Ö 30.10.2014	Ratsversammlung	Ratsherr Raschke, SPD-Ratsfraktion Ratsherr Kokocinski, SPD-Ratsfraktion Ratsfrau Günther, Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Hake, Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Danker, SSW	
Betreff:			
Tagung "Zugänge zur Hochschule"			

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den geplanten Bildungskonferenzen und sozialpolitischen Hearings eine Tagung zum Thema „Zugänge zur Hochschule“ auszurichten.

Hierzu sind Expertinnen und Experten aus den Kieler Hochschulen, den Studierendenvertretungen, dem Studentenwerk Schleswig-Holstein, dem Jobcenter, von zuständigen Einrichtungen und Initiativen (u.a. Arbeiterkind.de, Studienkompass.de, Migrantenorganisationen) sowie der Verwaltung (Bildungsbüro, Abtl. Übergang Schule Beruf, Wissenschaftsreferat) einzuladen.

Im Rahmen der Tagung sollen folgende Fragen diskutiert werden:

- Welche Hürden werden als Grund für geringe Studierendenanteile spezieller Gruppen z.B. Jugendlicher mit Migrationshintergrund, identifiziert?
- Auf welche Weise können Jugendliche, die aufgrund verschiedener noch zu benennender Faktoren bisher nicht ein Hochschulstudium begonnen haben, an einen Hochschulbildungsgang herangeführt werden?
- Welche Bildungswege zum Hochschulstudium gibt es und wie können junge Menschen beraten und unterstützt werden, so dass die Zahl der Studienabbrecher zukünftig verringert werden kann?
- In Bezug auf den Arbeitsmarkt in Norddeutschland: In welchem Verhältnis wird künftig das Verhältnis zwischen dualem Ausbildungssystem und dem Hochschulstudium stehen und welche Schlussfolgerungen sind für die Bildungsregion Kiel zu ziehen?
- Welche Möglichkeiten bietet ein anwendungsorientiertes Studium, in dem ein wissenschaftlicher Studienteil und einer praktischen beruflichen Ausbildung in einem externen Betrieb (Unternehmen) verknüpft werden und welche Erfahrungen wurden bislang gemacht?
- Welche Chancen bieten berufsbegleitende Master-Studiengänge und welche Erfahrungen wurden bislang gemacht?
- Wie können die verschiedenen Einrichtungen und beteiligten Akteure durch Vernetzung und Kooperation bei der Beratung und Unterstützung Synergien erzeugen und größere Gruppen erreichen?
- Welche Auswirkungen kann das Programm „Jobstarter plus“ der Bundesregierung

auf Kiel haben und wie könnte es umgesetzt werden?

Die Tagung ist zu dokumentieren.

Begründung:

Die Zahl der Studierenden steigt seit Jahren auf neue Rekordzahlen: Zum Beispiel haben vor zehn Jahren 4.200 neue Studierende in Kiel ein Studium aufgenommen, im letzten Jahr waren es mit 6.500 mehr als das Anderthalbfache. Obwohl immer größere Anteile der Jugendlichen mit Hochschulzugangsberechtigung ein Studium aufnehmen, sind einige Gruppen – wie z.B. Jugendliche mit Migrationshintergrund oder aus nicht-akademischem Elternhaus – immer noch auffällig unterrepräsentiert.

Ebenso fällt offenbar Jugendlichen mit einer nicht der Norm des Schulsystems entsprechenden (klassischen) Bildungsbiographie der Weg zur Hochschule immer noch schwer, was u.a. an der Komplexität des deutschen Bildungssystems und den geringen Berührungspunkten der unterschiedlichen Bildungsinstitutionen liegt.

Die Entwicklung in einigen Berufsfeldern, dass die Ausbildung immer stärker an Hochschulen verlagert wird, und die gleichzeitig stattfindende stärkere Praxisorientierung von Studiengängen haben Auswirkungen auf das Verhältnis dieser beiden in den Beruf. Gleichsam bieten sich dadurch und durch das neue Bachelor/Master-System auch neue Möglichkeiten der Verknüpfung und berufsbegleitenden Bildung.

Gemeinsam mit den Expertinnen und Experten sollen daher Wege der Kooperation und Vernetzung gesucht werden, um den Zugang zu Hochschulen auf für alle zu erleichtern.

gez. Ratsherr Benjamin Raschke f.d.R.
gez. Ratsherr Peter A. Kokocinski
SPD-Ratsfraktion

gez. Ratsfrau Katja Günther f.d.R.
gez. Ratsfrau Andrea Hake
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsfrau Antje Danker
SSW